



MITTEILUNGEN

AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREIN

2. Jahrgang

Mai 1972

Folge 2

Nochmals Namensänderung

Ergebnis der Mitgliederbefragung

224 Mitglieder sind unserer Aufforderung, sich zu einer allfälligen Änderung des Vereinsnamens durch Einsendung des grünen Fragebogens zu äußern, nachgekommen. Das bedeutet, daß rund ein Viertel unserer Mitglieder zu dieser Frage Stellung genommen hat. Im einzelnen verteilen sich die abgegebenen Stimmen wie folgt:

- | | |
|--|------------|
| Vorschlag 1: Verein für Landeskunde von Oberösterreich (vormals OÖ.Musealverein, gegr.1833) | 72 Stimmen |
| Vorschlag 2: Gesellschaft für Landeskunde von Oberösterreich (vormals OÖ.Musealverein, gegr.1833) | 29 Stimmen |
| Vorschlag 3: Gesellschaft für oberösterreichische Landeskunde (vormals OÖ.Musealverein, gegr.1833) | 38 Stimmen |
| Vorschlag 4: Oberösterreichische Gesellschaft für Wissenschaft und Kunst (vormals OÖ.Musealverein, gegr. 1833) | 35 Stimmen |
| Vorschlag 5: Kulturbund (vormals OÖ.Musealverein, gegr. 1833); evtl. Oberösterreichischer Kulturbund | 16 Stimmen |
| Vorschlag 6: Beibehaltung des alten Vereinsnamens OÖ.Musealverein | 17 Stimmen |
| Eigenvorschläge zur Namensänderung | 12 Stimmen |
| Variante zu Vorschlag 1: Verein für oberösterreichische Landeskunde (vormals OÖ.Musealverein, gegr.1833) | 5 Stimmen |

Während eine Gruppe von Mitgliedern nach dem Motto: "Warum denn alles umgestalten? Laßt es bleiben bei dem Alten!" für die Beibehaltung des bisherigen Vereinsnamens eingetreten ist, bringen die Eigenvorschläge oft recht eigenwillige Vorschläge, die von "Consilium historiae Austriae superioris" über "Traditionelle Gesellschaft für Kultur und Natur Oberösterreichs" und "Ring der Freunde der Landeskunde in Oberösterreich (Freundesring der Landeskunde in Oberösterreich)" zu "Upper Austrian Museum Club (UAMC)" reichen. Ein Teil der Mitglieder stößt sich an der Länge der Vorschläge 1 bis 3, ein anderer Teil schlägt Namen wie "Gesellschaft für Geschichte, Wissenschaft und Kunst in Oberösterreich" oder "Oberösterreichische Gesellschaft für Wissenschaft, Kultur und Natur" vor, die noch wesentlich länger als diese Vorschläge sind.

Die einen finden, daß die Natur im Titel zu kurz kommt, die anderen möchten durch Hinzufügung von Begriffen wie Wissenschaft, Forschung u.ä. diesen Bereichen mehr Gewicht verleihen. Die divergierenden Vorschläge zeigen, daß die Meinungen weit auseinander gehen und es sehr schwer sein wird, eine alle befriedigende Lösung zu erreichen. Ein Ergebnis der Umfrage ist aber doch herauszustreichen: Von den 224 eingegangenen Vorschlägen waren nur 17, das sind 7,6%, für die Beibehaltung des Vereinsnamens, während über 60% für eine Änderung im Sinne der Betonung des Aspekts der Landeskunde, die ja, wie mehrmals bemerkt wurde, sowohl die "Kultur- als auch die Naturgeschichte von Oberösterreich einschließt" eintreten. Das letzte Wort hat jetzt der Ausschuß und die Jahreshauptversammlung im Herbst.

Gerhard Winkler

A u s d e m V e r e i n :

Todesfälle:

Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder: Propst Leopold Hager, St. Florian; Emmerich Hainzl, HS-Direktor, Weyer; Dr. Otto Kranzlmayr, Staatssekretär a.D., Ried; DDr. Egon Oberhuber, Mag. Direktor i.R., Linz; Anny Zelisko, Apothekerswitwe, Linz.

Propst Leopold H a g e r von St.Florian (1889 - 1972)

Leopold Hager wurde am 1. November 1889 als Sohn eines Tischlers in St. Gotthard geboren, besuchte das Untergymnasium in Wilhering und das Obergymnasium in Linz. 1909 trat er in das Stift St. Florian ein und erhielt nach Absolvierung des Theologiestudiums an der philosophisch-theologischen Hauslehranstalt des Stiftes die Priesterweihe. Da man seine musikalische Begabung erkannt hatte, sollte Hager nach einigen Jahren Tätigkeit in der Pfarrseelsorge auf den inkorporierten Pfarren Regens-Chori werden. Doch wurden ihm nach zwei Jahren Musikstudium in Wien andere Aufgaben übertragen. Er mußte in den Betrieb am Stiftsgymnasium und an der Hauslehranstalt einsteigen. Theologieprofessor für Homiletik und Moral blieb er bis 1968. Daneben versah er eine Reihe anderer Ämter im Stift. Als der Konvent mit Kriegsbeginn ins Exil gehen mußte, war auch Leopold Hager dabei. In Fulgarn bei Steyregg übertrugen ihm die Mitbrüder das zweithöchste Amt der heimatlos gewordenen Gemeinschaft und 1944 wurde er zum Propst gewählt. Es waren schwere Zeiten im Exil und nach der Rückkehr ins Stift. Überall mußte neu begonnen werden.

Propst Leopold als zutiefst musischer Mensch war all diesen Belangen gegenüber sehr aufgeschlossen. Ein frühes Anliegen war ihm die Renovierung der Brucknerorgel und es ist sein Verdienst, daß 1951 das Werk vollendet werden konnte. Von der Musik her machte er des öfteren Abstecher in die Astronomie. Er verfaßte humorvolle Gelegenheitsgedichte und ein kleines Oratorium.

Durch mehrere Jahre führte er das Amt eines Präsidenten der Internationalen Brucknergesellschaft. Öffentliche Ehrungen wurden ihm zuteil; so erhielt er 1963 das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Nach 24jähriger Regierungszeit legte Propst Hager aus Altersgründen 1968 sein Amt freiwillig zurück und starb nach längerer Krankheit am 24. Februar 1972. Er wurde in der Gruft des Stiftes neben seinen Amtsvorgängern beigesetzt.

DDr. Karl Rehberger

Eintritte:

wir begrüßen unsere neuen Mitglieder: Dr.Dietmar Assmann, Landesbeamter, Linz; Ernst Forstner, Angestellter, Linz; Bad Gai-
sersn, Knabenhauptschule; Udo Hainzl, Bautechniker, Grieskirchen;
OSR Ernst Hawlan, VS-Direktor i.R., Linz; Dr.Georg Heilingsetzer,
Landesarchivar, Linz; Gerhild Hellmich, Sparkassenbeamtin, Linz;
Hedwig Karl, Dipl.Krankenschwester, Linz; DDr.Günther Karlhuber,
Vorstandsdirektor, Linz; Knabenvolksschule 1, Linz; Brigitte Kron,
Landesangestellte, Linz; Rosa Litzlfellner, Pensionistin, Linz;
Maximilian Preuer, Magistratsangestellter, Linz; Harald Seyrl, aka-
demischer Restaurator, Scharnstein; Dipl.Ing.Friedrich Witzany,
Landesbeamter, St.Florian.

Mahnungen: Vor kurzem ergingen die letzten Mahnungen an jene Mit-
glieder unseres Vereines, die mit der Bezahlung des Mitgliedsbei-
trages im Rückstand sind, wobei die Einzahlungen der letzten bei-
den Wochen nicht berücksichtigt wurden. Wir bitten, der Zahlungs-
aufforderung bald nachzukommen!

Mitgliederverzeichnis: In Erfüllung eines oft geäußerten Wunsches
aus Mitgliederkreisen wird im Herbst ein vollständiges Verzeichnis
aller Mitglieder des OÖMV aufgelegt werden. Um diese Auflage auf
den letzten Stand bringen zu können, bitten wir unsere Mitglieder,
die Adresse auf dieser Nummer der "Mitteilungen" auf ihre Richtig-
keit und Vollständigkeit zu überprüfen. Allfällige Veränderungen
mögen bitte bis 23.Juni 1972 schriftlich dem Sekretariat übermit-
telt werden.

Ausstellung im Museumsgebäude: Die anlaßlich der Linzer Paläonto-
logentagung 1969 im OÖ.Landesmuseum gezeigte Ausstellung "Der Bo-
den von Linz" ist nach längerer Unterbrechung wieder zugänglich.
Karten, Reliefs und zahlreiche Bodenfunde schildern den geologi-
schen Bau, wichtige Phasen der Landschaftsentwicklung und die vor-
zeitliche Tierwelt der näheren und weiteren Umgebung von Linz, vor
allem die weltberühmten Funde von tertiären Land- und Seesäu-
gern aus den Linzer Strandsanden; zu ihnen zählen unter anderem Seekühe
und Urwale, sowie Vorläufer der heute noch lebenden Nashorn- und
Elefantenarten. Außerdem werden interessante und seltene Minerale
sowie typische Gesteine aus dem Mühlviertel gezeigt.

Unter den vielfältigen Fossilfunden eiszeitlicher Großtiere sind Mammut, Wollhaarnashorn, Riesenhirsch, Elch, Höhlenbär, Urnd Bison besonders zu erwähnen. Nachbildungen der berühmten prähistorischen Zeichnungen aus den Höhlen Südfrankreichs und Nordspaniens zeigen, wie der Mensch der Eiszeit diese Tiere gesehen und erlebt hat.

"Aktuelle Natur": Im alten Haus des OÖ.Landesmuseums (Museumstr.14) wurde eine Vitrine "Aktuelle Natur" eingerichtet, in der naturwissenschaftlich interessante Neueingänge des OÖ.Landesmuseums sowie als Leihstücke zur Verfügung gestellte Neufunde gezeigt werden.

E X K U R S I O N S B E R I C H T E

✓ St.Valentin

Am Samstag, dem 8.April 1972, fand unter der Reiseleitung von Herrn Dr.Georg a c h a, Stadtmuseum Linz, eine Kunstfahrt in das wenig bekannte Gebiet von St.Valentin statt. Die Fahrt führte über die Autobahn nach Enns und über Ennsdorf nach Albing, wo noch die Spuren des ehemaligen Lagers der II.italischen Legion, die später die Besatzung von Lauriacum (Lorch) bildete, im Gelände zu erkennen sind. Unter der sachkundigen Führung des Reiseleiters wurden dann die romanische Krypta in der farrkirche von St.Pantaleon, sowie die alte Klosteranlage von Erla besichtigt. Die Fahrt ging weiter nach St.Valentin, wo die gotische Kirche besucht wurde, und zur romanischen Kirche nach Rems, wo der enge Aufstieg in den Dachstuhl und auf den Turm besonders bei der Jugend großen Anklang fand. Höhepunkt und Abschluß der Fahrt, die trotz des nicht sehr günstigen wetters alle Programmpunkte erfüllen konnte, war der Besuch der Laurentius-Basilika in Lorch. Die wirklich interessanten und auch für den Laien verständlichen Ausführungen durch Hw.Herrn Mons.Dr. E. M a r c k h g o t t an den beiden Kirchentoren, beim Rundgang durch die Kirche, und beim Abstieg zu den Ausgrabungen in der Krypta werden allen Teilnehmern unvergeßlich bleiben.

G.W.

✓ Ibmer Moos

Der OÖMV veranstaltete am 6.Mai 1972 eine Exkursion zum Ibmer Moos. Diese wohlgelungene Veranstaltung stand unter der Leitung von Prof. Dr.Hermann K o h l, der schon bei der Anfahrt sein reiches Wissen auf geologischem Gebiet entfaltete und alle Teilnehmer in seinen

Bann zog. Es war wohl niemand unter diesen, der nicht viel Neues erfuhr und dem damit die Heimat in einem ganz neuen Licht erschien. Ein kurzer Blick von Hochburg-Ach auf Burghausen ermöglichte historische Erinnerungen und die Erörterung des Flußsystems der Salzach. Sodann ging es in das eigentliche Exkursionsgebiet.

Für dieses hatte der Verein den international bekannten Botaniker Dr. K r i s a i gewonnen. Dieser führte noch vormittags in ein kleineres Moos - das Jaklmoos -, welches z.T. die biologischen Gegebenheiten des großräumigen Ibmer Moores widerspiegelt. Nach einer Mittagsrast beim Holzöster See wurden die Frankinger Möser, das Kellermoos und der Pfeiferanger in der Ewigkeit begangen. Hierbei ergab sich ein überaus fruchtbares Zusammenwirken der beiden Fachexperten, das ein geschlossenes Bild über Entstehung, Biologie und botanische Eigenheiten dieses umfangreichsten österreichischen Moores vermittelte. Zahlreiche Fragen der durchwegs sehr interessierten Teilnehmer wurden gerne und erschöpfend beantwortet. Durch die Erörterungen Dr. Kri-sais klang immer wieder das Bedauern hindurch, daß die menschliche Wirtschaft in immer größerem Maße die Ursprünglichkeit dieser einmaligen Naturlandschaft bedroht. Es ist sehr zu begrüßen, daß die Landesregierung durch Ankauf einzelner Flächen versucht, wenigstens Teile hievon in ihrer Ursprünglichkeit zu erhalten und es sollte dieses Bestreben nach Möglichkeit weiter fortgesetzt werden.

Die liebliche Landschaft der hier zahlreichen Seen - Heratinger See, Holzöster See, Ober- und Niedertrumer See (Mattsee) und Grabensee - mit den umfangreichen Hinweisen Dr. Kohls begeisterten die Teilnehmer in hohem Maße. Es gebührt ihm und dem ÖÖNV für diese eindrucksvolle und überaus wertvolle Veranstaltung aufrichtiger Dank.

Dr. Hufnagl

U N S E R E N A C H S T E N V E R A N S T A L T U N G E N

Organisation: Emil Puffer

Es ist eine alte Tatsache, daß wir zwar alle besonderen Sehenswürdigkeiten unseres Landes und auch weiter entfernte kennen, die großen und kleinen Kostbarkeiten unserer engeren Heimat jedoch kaum zur Kenntnis nehmen. Lieber schwimmen wir im Strom des Massentourismus, suchen weithin bekannte Orte auf und wundern uns dann, wenn wir die aufgesuchten Schönheiten nicht in Ruhe genießen können. Am wenigsten scheinen jene Orte unser Interesse zu wecken, die in

der näheren Umgebung unserer Landeshauptstadt liegen; dieses Gebiet wird zumeist als lästiges "Aufmarschgebiet" empfunden, das man möglichst rasch und ohne Aufenthalt durchfährt. Kaum jemand nimmt sich Zeit, in der Nähe gelegene Schönheiten anzusteuern. Wer besucht schon beispielsweise Stadt und Schloß Steyregg oder das Geburtshaus Anton Bruckners in Ansfelden? Wer kommt zum Renaissanceschloß Hartheim? Wer kennt die Römersteine in der Hörschinger Kirche? Sicher, viele dieser Sehenswürdigkeiten liegen abseits der Hauptverkehrsstraßen und sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln kaum zu erreichen. Der OÖMV möchte es daher seinen Mitgliedern ermöglichen, auch diese kleineren, jedoch genau so reizvollen Stätten der Kunst und Geschichte kennenzulernen: Unter dem Motto

"Verborgene Kostbarkeiten"

werden in zwangloser Folge und unter erstklassiger fachlicher Führung Fahrten veranstaltet, in deren Verlauf nach und nach alle diese Orte aufgesucht werden. Die neue Reihe soll mit folgenden Exkursionen eingeleitet werden:

Wilhering und das Eferdinger Becken

Abfahrt: Samstag, 10. Juni 1972, 14 Uhr, Hauptplatz Linz (Dreifaltigkeitssäule)
Leitung: Dr. Georg Wachha ↓

Fahrtverlauf: Linz - Stift Wilhering (u.a. Besichtigung des Kreuzganges und des Kapitelsaales) - Dörnbach (Kirche "zu Unserer Lieben Frau vom guten Rat") - Hartheim (Renaissanceschloß) - Bauernkriegsdenkmal im Emlingerholz - Scharten (Wallfahrtskirche) - Thening - Linz. Rückkunft gegen 19 Uhr.

Fahrt, Eintritte und Führungen für Mitglieder S 30,--
für Angehörige S 40,--

Anmeldung und Bezahlung bis 5. Juni im Sekretariat.

B e i t r i t t s e r k l ä r u n g

N a m e

B e r u f

A d r e s s e

G e w o r b e n d u r c h

Ich trete dem Oberösterreichischen Musealverein als Mitglied bei.

Datum

Unterschrift

✓ Unteres Kremstal

Abfahrt: Samstag, 24. Juni 1972, 14 Uhr, Hauptplatz Linz (Dreifaltigkeitssäule)

Leitung: Dr. Georg W a c h a ✓

Fahrtverlauf: Linz - Ebelsberg (Schloß) - Ansfelden (Brucknergedenkstätte und Pfarrhof) - Weißenberg (Schloß) - Neuhofen (Schloß Gschwendt) - Kematen (Wasserschloß Weyer und Pfarrkirche) - Allhaming - St. Leonhard bei Pucking (Filialkirche mit vollständig erhaltener gotischer Freskenausstattung) - Linz
Rückkunft gegen 19 Uhr.

Fahrt, Eintritte und Führungen für Mitglieder S 30,--
für Angehörige S 40,--

Anmeldung und Bezahlung bis 16. Juni im Sekretariat.

V o r s c h a u auf unsere nächsten Veranstaltungen:

"Verborgene Kostbarkeiten": Donauabwärts (Steyregg - Luftenberg - Spielberg - Mauthausen - Enns)

Zweitagefahrt zu den Grenzstädten Niederösterreichs (Weitra - Heidenreichstein - Waidhofen - Raabs - Drosendorf - Hardegg - Retz - Schrattenthal - Pulkau - Eggenburg - Schöngrabern)

Naturkundliche Exkursion in das Ennstal und zum Buchdenkmal.

Burgenfahrt in das untere Mühlviertel.

Besichtigung der landw.-chem- Bundesversuchsanstalt in Linz.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß unser B ü r o während der Sommerferien g e s c h l o s s e n bleibt.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Oberösterreichischer Musealverein. Eigenvervielfältigung.

Für den Inhalt verantwortlich :
Dr. Gerhard Winkler; alle Stockhofstraße 32/I, Tel. 2 41 80

4 0 2 0 L i n z

P.b.b.

Erscheinungsort Linz
Verlagspostamt 4020/Linz Donau